Sowjetgeneräle werden nicht alt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Länderkampf Oesterreich—Schweiz und Schweden—Schweiz

Schlußrangliste

		Total Rangz.
1.	Sgt. Wirmén Rune (Schweden)	19
2.	Ing. Lindh Gustav (Schweden)	22
3.	Herr Lichtner-Hoyer Peter (Oest.)	22
4.	Fw. Knuting Jim (Schweden)	25
5.	Hptm. Schild Hans (Schweiz I)	25
6.	Pol. Minder Erhard (Schweiz I)	29
7.	Herr Runstedt Olof (Schweden)	30
8.	Oblt. Clivaz Jeanpierre (Schweiz I)	34
9.	Herr Nilson Bengt-Herm. (Schwed.)	34
10.	Oblt. Söderström Lenn. (Schwed.)	36
11.	Oblt. Aeschlimann Hans (Schwz. I)	36
12.	Sdt. Voit Alfons (Schweiz II)	37
13.	Herr Bogner Leo (Oesterreich)	48
14.	Lt. Baer Willy (Schweiz II)	49
15.	Sdt. Stalder Georges (Schweiz II)	52
16.	Oblt. Bichsel Samuel (Schweiz II)	52
17.	Herr Dr. Prokop Ludwig (Oesterr.)	60

Länderklassement

	Total	Landest. Rangziffer
1. *Schweden*		
Sgt. Wirmén Rune	19	
Ing. Lindh Gustav	22	
Fw. Knuting Jim	25	= 66
2. *Schweiz I*		
Hptm. Schild Hans	25	
Pol. Minder Erhard	29	
Oblt. Clivaz Jean-Pierre	34	= 88
3. *Oesterreich*		
Herr Lichtner-Hoyer Peter	22	
Herr Bogner Leo	48	
Herr Dr. Prokop Ludwig	60	= 130
4. *Schweiz II*		
Sdt. Voit Alfons	37	
Lt. Baer Willy	49	
Sdt. Stalder Georges	52	= 138

Schweizermeisterschaften — Militärischer Winter-Vierkampf

Schlußklassement

Auszug

	Rangziffern Lglf.	Abf.	Sch.	F.	Total
1. Hptm. Riem Bruno, Kiesen	8	8	2	2	20
Schweizermeister im militärischen Winter-Vierkampf 1954					
2. Oblt. Aeschlimann Hans, Burgdorf	5	3	10	3	21
3. Hptm. Schild Hans, Zuoz	1	2	12	13	28
4. Pol. Minder Erhard, Winterthur	9	9	6	6	30
5. Oblt. Clivaz Jean-Pierre, Bluche/Montana	2	1	19	19	41
Altersklasse					
1. Na.-Sdt. Voit Alfons, Zürich	4	14	5	1	24
2. Gfr. Macheret André, Fribourg	6	4	18	3	31
3. Gzw.-Gfr. Hofmann Adolf, Ramsen	7	20	1	16	44

Dreikampf B

Schlußklassement

Auszug

	RZ	Zeit	RZ	Zeit	RZ	Tr./Pt.	Rangz.
1. Kpl. Schärer Paul, Münsingen	1	48.58	2	3.29,6	1	20/148	4
2. Lt. Leu Rolf, Mürren	2	49.15	1	3.21,1	6	16/120	9

Dreikampf A

Schlußklassement

Auszug

1. Füs. Inäbnit Walter, Grindelwald	11	44.27	7	2.48,3	1	10/90	19
Schweizermeister im militärischen Winter-Dreikampf 1954							
2. Gzw. Huber Leo, Basel	21	47.31	2	2.40,4	8	10/86	31
3. Fw. Murer Beda, Alt-St. Johann	12	44.47	6	2.48,0	16	10/84	34
4. Gzw.-Gfr. Thöny Simon, St. Antönien	9	44.14	24	3.08,4	4	10/89	37
5. Sdt. Hari Erwin, Adelboden	3	42.20	19	3.00,4	20	10/80	42
Altersklasse							
1. Oblt. Krähenbühl Arthur, Spiegel	30	48.47	19	3.00,4	25	10/78	74
2. Gefr. Stäger Fritz, Lauterbrunnen	66	55.44	9	2.50,6	19	10/81	94
3. Gfr. Jaun Fritz, Lauterbrunnen	42	51.09	22	3.02,3	67	8/73	131

Mannschaftswettkampf im Dreikampf A

	L.	A.	Sch.	Rangziffer Total
1. Gzw.-Korps I, I. Mannschaft				
Schweizermeister im Mannschaftswettkampf (Dreikampf A)				
Gzw. Huber Leo	21	2	8	31
Gzw. Menn Johann	32	10	6	48
Gzw. Ritter Erich	14	5	90	109
			Total	188

REDAKTION — ANTWORTEN — ANTWORTEN!

Wm. E. B. in M. Raummangel ist der Grund, warum ich die gestellten Fragen nicht veröffentliche. Aber Du wirst aus jeder Antwort entnehmen können, um was es sich handelt. Ich danke Dir für Deinen prächtigen Einsatz zugunsten unserer Zeitung und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg.

*

Wm. M. H. in O. Der Berg habe eine Maus geboren, meinst Du. Offen gesagt, die neue Policemütze will auch mir nicht sonderlich gefallen, und trotz heftigem Nachdenken ist mir die Bedeutung des Knopfes nicht offenbar geworden. Nein, die Zusammensetzung der «Mützen-Kommission» ist mir nicht bekannt, aber ich bezweifle, ob einer von uns dabei gewesen ist.

*

Kpl. H. E. in Z. Mir erging es ebenso wie Dir. Deshalb bin ich außerstande, Dir zu raten. Als probates Mittel galt bisher, wenn man sich einen «Gemeindepräsidentenbauch» zulegte und dem Zeughausverwalter auf solche Weise eine Körperfülle präsentierte, die nur noch mit einem Waffenrock neuer Ordonnanz bekleidet werden konnte. Ich wünsche Dir guten Erfolg — nicht zum Bauch — sondern in Deinen Bemühungen um einen neuen Waffenrock.

*

Lt. R. W. in B. In meinen Augen ist der «Grand Prix» kein wehrsportlicher Anlaß, und deshalb wird dieser Massenrummel auch nicht im Terminkalender aufgeführt. Womit ich in einem Satze meine Auffassung und meine Antwort auf Ihre Anfrage festgelegt habe. Tut mir leid, wenn unsere Meinungen auseinandergehen, aber ich glaube, daß die Mehrheit unserer Leser diesen Standpunkt billigt.

Sowjetgeneräle werden nicht alt

Nah dem Zaren, nah dem Tod!
(Altrussisches Sprichwort)

Der Verschleiß an Heerführern dürfte nirgends so groß gewesen sein, wie in der russischen Armee. Nach sowjetamtlichen Berichten sind in den letzten fünf Jahren — Ende 1947 bis Anfang 1953 — nicht weniger als 214 höchste Armeeführer gestorben. Nur bei acht wird amtlich zugegeben, daß sie hingerichtet worden seien. Bei allen übrigen ist die Todesursache nicht angeführt. Wir müssen besonders darauf hinweisen, daß auf dieser Liste des Todes nur allerhöchste Offiziere figurieren, Armeegeneräle, Generalmajore, Generalleutnants, Generalobersten, zwei Marschälle der Sowjetunion (Tolbuchin und Tschojbalsan), dann Admiräle, Vizeadmiräle und Konteradmiräle. Nur drei starben im Greisenalter und vermochten den Todesjahresdurchschnitt um ein Jahr hinaufzudrücken, Generaloberst Drosov 92jährig, Generalmajor Koslowskij 80jährig und Generalmajor Leporskij 76jährig. Der jüngstverstorbene war demgegenüber der Panzer-Generalmajor Meshizan, er zählte nur 40 Jahre bei seinem Tode.

Von den 214 verstorbenen Sowjetgenerälen ist nur bei 83 das Alter vermerkt, wir können einzig an Hand dieser Daten das Durchschnittsalter eines Sowjetgenerals ausrechnen. Es ist erstaunlich niedrig — 53 Jahre! — Im Alter, da in allen andern Armeen die hohen Offiziere erst zu Brigadiers und Divisionären aufrücken, sterben sie in der Sowjetunion bereits als Generalobersten, Marschälle und Admiräle. Wohlverstanden — in Friedenszeiten!

Mit Berija verschwanden wiederum einige Spitzen der Sowjetarmee von der Bildfläche. Generalleutnant Wassilij Stalin wird inskünftig nicht mehr die riesigen Luftgeschwader im Tiefflug über den Roten Platz in Moskau führen. Der Sohn des toten Roten Zaren ist auch als Luftwaffenkommandeur des Militärdistrikts Moskau abgesetzt und man weiß nichts mehr von ihm. Verschwunden ist auch Generalleutnant Poskrjobyschew, der ehemalige Leiter der Privatkanzlei Stalins. Verschwunden ist der stalinsche Stadtkommandant von Moskau, Generalleutnant Ssinilow, er wurde durch den bisher so gut wie unbekannten General Kolesnikow ersetzt, welch letzterer zum Generalobersten befördert wurde. Verschwunden ist ferner Generaloberst und Vorsitzender des DOSAAF-Komitees, Kusnezow. Er wurde durch den Generalleutnant Gritschin ersetzt.

Dagegen wurden ehedem — zur Zeit Stalins — gemaßregelte hohe Heerführer rehabilitiert. Ein anderer Kusnezow, der Vizeadmiral N. N. Kusnezow, den Stalin z. B. ohne Grundangabe degradieren ließ, wurde wieder aktiviert und zum Flottenadmiral befördert. Generaloberst Nedelin, der im Jahre 1950 vom Marschall der Sowjetunion zum Generalobersten «zurückbefördert» wurde, ist nun wiederum Marschall geworden. Doch sind im großen und ganzen die Mutationen im hohen Offizierskorps nicht zahlreich, einige Generäle wurden durch das Diktatorenkollegium rasch befördert, nachdem sie unter dem Stalinregime seit langem auf ein Avancement warteten. DiA.